

Gegenstand: Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung für das Kindertagesstättenjahr 2018/2019 auf der Grundlage der Empfehlungen der Trägerkonferenz vom 09.01.2018
[Vorlage: 2473/2018](#)

Die Vorsitzende begrüßt Frau Fischer-Heinrich und Frau Stoll vom Fachbereich 4, die die Kindertagesstättenbedarfsplanung für die kommenden Jahre vorstellen. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Queisser weist darauf hin, dass das in der Präsentation genannte Baugebiet „Wingertsgewann“ nicht zur Bebauung zur Verfügung steht. Es wird festgestellt, dass es vielmehr „Kurze Wingertsgewanne“ heißen muss. Die Präsentation (Anlage zum Protokoll) wird entsprechend überarbeitet.

Frau Weber erkundigt sich nach dem Bedarf an Hortplätzen im Stadtteil Nord, insbesondere in der Kindertagesstätte Schatzinsel, wo nicht genutzte Kindertagesstättenplätze einer ungedeckten Nachfrage nach Hortplätzen gegenüberstünden. Herr Stöckel erläutert, dass aufgrund der eindeutigen Bedarfsmeldungen im vergangenen Jahr eine Umwandlung von Hortplätzen zum 1.1.2018 erfolgt ist und die Nachfragesituation aufmerksam beobachtet wird. In den kommenden Tagen werden Platzzusagen versandt. Im Mai 2018 wird eine neue Bewertung des konkreten Platzangebotes erfolgen.

Frau Keller-Mehlem fragt nach, wann die angekündigte Novellierung des Kindertagesstättengesetzes zu erwarten ist. Die Vorsitzende erläutert, dass hierzu nichts bekannt ist und ein entsprechendes Änderungsgesetz in diesem Jahr nicht mehr erwartet wird.

Weiter fragt Frau Keller-Mehlem nach, ob die Ausweitung des Betreuungsangebots in Form des Teilzeit plus - Modells Änderungen der Personalschlüssel nach sich zieht. Herr Stöckel erläutert dazu, dass kein Zusatzpersonal dafür eingeplant wird, der Personaleinsatz aber flexibler und insgesamt bedarfsgerechter erfolgen kann.

Frau Dr. Montero-Muth fragt nach dem Angebot von Waldgruppen, auch inwieweit dieses Angebot zur Entlastung der Kindertagesstättenstruktur beiträgt. Herr Schüler-Brandenburger erläutert am Beispiel der Waldgruppe am Froschweiher das Angebot und bietet an, in der kommenden Sitzung näher darauf einzugehen.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

(1) Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße – Prüfauftrag Erweiterung

Der Träger der Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße und die Verwaltung der Stadt Speyer werden beauftragt zu prüfen, ob bzw. zu welchen Kosten die Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße um eine kleine altersgemischte Gruppe (15 Plätze für Kindergartenkinder – davon max. 7 Plätze für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren) erweitert werden kann.

Der Träger der Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße hat im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2018/2019ff die Erweiterung der o.g. Kindertagesstätte um eine kleine altersgemischte Gruppe zum Kindertagesstättenjahr 2020/2021 angeboten.

Aus Sicht der Kindertagesstättenbedarfsplanung würde die Erweiterung der Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße um eine kleine altersgemischte Gruppe zur Verbesserung der Versorgungsquote im Stadtteil Speyer-Süd sowie zur Einhaltung der bestehenden Rechtsansprüche auf eine Kindertagesbetreuung beitragen.

Der Träger der Diakonissen Kindertagesstätte Rulandstraße wird beauftragt bis zum Jugendhilfeausschuss am 07.06.2018 folgende Informationen zur abschließenden Entscheidung vorzulegen:

- Kostenschätzung für Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe (Bau- und Ausstattungskosten)
- Zustimmung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung zur Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe
- Zustimmung des Brandschutzes zur Einrichtung einer kleinen altersgemischten Gruppe

(2) Einrichtung von TZ-Plus-Plätzen – Prüfauftrag

Die Kindertagesstätten in freier sowie städt. Trägerschaft erhalten die Möglichkeit sog. Teilzeit-Plus-Plätze (Verlängertes Vormittagsangebot inkl. Mittagessen bis 14:00 Uhr) einzurichten.

Die Verwaltung empfiehlt folgende Verfahrensweise zur Einrichtung von TZ-Plus-Plätzen:

- Der Träger der Kindertagesstätte bzw. die Leitung der Kindertagesstätte stimmt die Umwandlung von TZ-Plätzen in TZ-Plus-Plätze mit dem Elternausschuss der jeweiligen Kindertagesstätte ab.
- Im Rahmen einer 6- bis 8-wöchigen Probephase soll im Einzelfall geprüft werden, ob die räumlichen sowie personellen Voraussetzungen vorhanden sind, um TZ-Plätze in TZ-Plus-Plätze umzuwandeln.
- Bei dauerhafter Umwandlung von TZ-Plätzen in TZ-Plus-Plätze informiert der Träger der Kindertagesstätte bzw. die Leitung der Kindertagesstätte das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie die Abt. Kindertagesstätten/ Kindertagespflege über die Einrichtung von TZ-Plus-Plätzen.

Gegenstand: Unbefristete Übernahme von Trägeranteilen an den Personalkosten der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft

[Vorlage: 2474/2018](#)

Die Vorsitzende erläutert, dass die Übernahme der Trägeranteile an den Personalkosten in freier Trägerschaft bisher immer befristet erfolgt ist und aufgrund der Befristungen erhebliche Verwaltungsaufwände in der Verwaltung und bei den freien Trägern gebunden hat. Eine Entfristung ist daher angezeigt und dient der Verwaltungsvereinfachung. Bei Änderung der Gruppenstruktur wird auch neu über die Übernahme von Trägeranteilen verhandelt.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Stadt Speyer übernimmt ab sofort für die nachstehenden Kindertagesstätten in freier Trägerschaft den Trägeranteil an den Personalkosten für folgende Gruppen, solange die u.g. Gruppen gem. Kindertagesstättenbedarfsplanung erforderlich sind:

- (1) Prot. Kindertagesstätte Kastanienburg
Übernahme des Trägeranteils an den Personalkosten einer geöffneten Gruppe.
Kostenübernahme durch die Stadt Speyer p.a.: ca. 17.000,00 €.
- (2) Diakonissen Haus für Kinder
Übernahme des Trägeranteils an den Personalkosten einer Waldgruppe.
Kostenübernahme durch die Stadt Speyer p.a.: ca. 11.500,00 €.
- (3) Kath. HfK St. Hedwig
Übernahme des Trägeranteils an den Personalkosten der beiden ausgelagerten Hortgruppen.
Kostenübernahme durch die Stadt Speyer p.a.: ca. 27.500,00 €.
- (4) Kath. Kindertagesstätte St. Joseph
Übernahme des Trägeranteils an den Personalkosten der ausgelagerten und geöffneten Gruppe im Altenzentrum St. Martha
Kostenübernahme durch die Stadt Speyer p.a.: ca. 14.000,00 €.
- (5) Kath. Kindertagesstätte St. Markus
Übernahme des Trägeranteils an den Personalkosten der Krippengruppe.
Kostenübernahme durch die Stadt Speyer p.a.: ca. 11.000,00 €

17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 07.03.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: **Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen nach dem
Qualifizierungshandbuch (QHB) Kindertagespflege**
[Vorlage: 2475/2018](#)

Die Vorsitzende stellt kurz die Beschlussempfehlung vor. Frau Qeisser fragt nach den Gründen für die Ausweitung der Qualifizierung, worauf Frau Keller-Mehlem Hintergründe und Perspektiven erläutert.

Der Jugendhilfeausschluss fasst mit zwei Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen nach dem QHB wird im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung mit bis zu maximal 3.000,00 Euro pro Qualifizierungskurs bezuschusst.

**Gegenstand: Altersabhängige Eingewöhnungspauschale für Kindertagespflegepersonen
Anpassung der Höhe der Eingewöhnungspauschale für Kindertagespflegepersonen
[Vorlage: 2476/2018](#)**

Die Vorsitzende stellt kurz die Beschlussempfehlung vor. Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Herr Stöckel die Verfahrensweise bei der Eingewöhnung von Kindern bei Kindertagespflegepersonen.

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Eingewöhnungspauschale für Kindertagespflegepersonen wird zum 01.01.2019 wie folgt erhöht:

- Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren: 120,00 € (entspricht 26 Stunden)
- Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren: 90,00 € (entspricht 20 Stunden)

Bei Schulkindern entfällt dieser Betrag weiterhin.

Gegenstand: Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Speyer
[Vorlage: 2477/2018](#)

Die Vorsitzende begrüßt Frau Heck, Frau König und Frau Münster vom Fachbereich 4, die anhand einer Präsentation die Arbeit im Bereich Frühe Hilfen und den Handlungsrahmen vorstellen. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Montero-Muth erläutert Frau Münster, dass die Angebote sehr niedrigschwellig ansetzen und unterhalb der Schwelle zu Leistungen zum Beispiel der gesetzlichen Krankenversicherung greifen. Vorrangige Möglichkeiten werden geprüft und nach Möglichkeit ausgeschöpft.

Herr Schüler-Brandenburg fragt nach den Aufwendungen / Erträgen beim Produkt 36390. Mit dem Protokoll wird nachgereicht, dass sich in 2018 die Erträge (Drittmittel) auf ca. 52.000 Euro belaufen und die Aufwendungen (ohne Personalkosten) auf ca. 97.000 Euro belaufen werden (incl. Förderung des Kinderschutzdienstes der Caritas).

Der Jugendhilfeausschluss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Zielgruppe der „Frühen Hilfen“ in Speyer wird von den Familien mit Kindern im Alter von 0-1 Jahr auf Familien mit Kindern im Alter bis zu 3 Jahren erweitert.
Dazu ist die vorhandene Personalkapazität von zzt. 1,0 auf 1,2 Personalstellen zu erhöhen.

Gegenstand: Kita!Plus - Kita im Sozialraum / Familienbildung / Musikprojekt

Die Vorsitzende begrüßt Frau Hecky vom Fachbereich 4, die anhand einer kurzen Präsentation (Anlage) aktuelle Maßnahmen aus dem Landesprojekt Kita(!)Plus vorstellt. Neu sind zum Beispiel Kooperationen mit der städtischen Musikschule im Bereich der musikalischen Früherziehung in Kindertagesstätten. Herr Schüler-Brandenburger lobt den vom Fachbereich 4 erstellten Flyer „Rund um die Familie“.

17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 07.03.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

Gegenstand: Bildungskoordination für Neuzugewanderte

Frau Hecky berichtet kurz über die vom Bund zu 100 % geförderte „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“. Die Projektförderung läuft zum 30.06.2018 aus, ein Antrag auf Verlängerung des Projekts für weitere zwei Jahre ist gestellt.

Gegenstand: Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert über den geplanten Fortgang der schrittweisen Umsetzung der quartiersbezogenen Frischküchen in städt. Kindertagesstätten.

1. Schritt: Umbau städt. Kita Pünktchen in eine Frischküche bzw. Versorgerküche für die städt. Kita Pünktchen, städt. Kita Farbklecks und städt. Kita Cité de France

2. Schritt: Umbau städt. Kita Abenteuerland in eine Frischküche bzw. Versorgerküche für die städt. Kita Abenteuerland und städt. Kita Mäuseburg

3. Schritt: Umbau städt. integrative Kita Pustebume in eine Frischküche bzw. Versorgerküche für die städt. Kita Pustebume und städt. Kita Regenbogen

Für das Jahr 2018 stehen Haushaltsmittel i.H.v. 200.000,00 € zur Verfügung, so dass Schritt 1 (Bau und Ausstattung) wahrscheinlich im laufenden Haushaltsjahr realisiert werden kann.

Parallel wird mit der Pfarrei Pax Christi abgestimmt, ob die städt. Kita Löwenzahn durch das kath. HfK St. Hedwig mit frischem Essen beliefert werden kann.

Kurz thematisiert wird wiederholt die Uhrzeit des Sitzungsbeginns. Die Vorsitzende sagt die Prüfung zu, den Beginn abhängig von der zu erwartenden Dauer der Sitzung ein wenig vorzuverlegen.

17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 07.03.2018



17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 07.03.2018 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Serendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!